

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Zur Geest 4, 59399 Olfen

Herrn
Bürgermeister
Wilhelm Sendermann
Vorsitzender des Haupt- und
Finanzausschusses

per Mail



BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Ratsfraktion Olfen

Katja Meyer
Tel.: 0170 - 414 45 12
k.meyer@gruene-olfen.de

Ralf Wozniak
Tel.: 0178 - 148 75 73
r.wozniak@gruene-olfen.de
www.gruene-olfen.de

Olfen, 31. Januar 2024

Antrag zum Haushalt 2024 der Stadt Olfen

1. Änderungen zur Haushaltskonsolidierungsliste der Stadt Olfen
2. Absetzung der Printversion der Olfener Stadtzeitung

Sehr geehrter Herr Sendermann,

im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN stellen wir folgende Haushaltsanträge zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Olfen am **20.02.2024** und anschließenden Beschlussfassung in der Ratssitzung am **05.03.2024**.

1. Aus der mit dem Entwurf der Haushaltssatzung 2024 verknüpften Haushaltskonsolidierungsliste sollen folgende Punkte entfernt bzw. angepasst werden:

Reihenfolge in der Haushaltskonsolidierungssitzung:

5. Sitzungsdienstumfang einschränken, streichen.
6. Anzahl der Ratsmitglieder absenken, streichen.
11. Keine Stellenplanerweiterung, streichen.
13. Kostensenkung Sozialkaufhaus, anpassen.
15. Keine Laptops für Lehrende, streichen.
20. Weitere Grundsteuer B Erhöhung streichen, Punktwert aus dem HH-Entwurf belassen.
21. Gewerbesteuer auf 430 Punkte anheben bzw. anpassen.
22. Finanzerträge besser anlegen, streichen.
33. Brandbekämpfung Kosten senken, streichen.

Begründung:

Zu 5.

Der Sitzungsdienst soll nicht reduziert werden, da die derzeitige Frequenz angemessen erscheint, um eine regelmäßige Beteiligung und den Austausch über die Stadt betreffende Entscheidungen zu gewährleisten und ggf. Sitzungen durch Streichungen, teilweise zu vollgepackt werden müssen. Insbesondere der Sitzungen des HFA und des BuA sind bereits jetzt über die Gebühr ausgelastet. Hier sehen wir Probleme in Form von zu hoher Belastung einzelner Mandatsträger. Eine derartige Arbeitsverdichtung in einem Element halten wir für nicht zielführend.

Zu 6.

Die Anzahl der Mandate im Rat zu senken würde aus unserer Sicht kleine Parteien überproportional treffen und die gewollte und geschätzte Vielfalt würde Schaden nehmen. Hier sehen wir einen zu unvorteilhaften Eingriff.

Zu 11.

Durch die Festlegung in der Liste beraubt sich die Stadt Olfen unserer Ansicht nach der Handlungsfähigkeit in der Zukunft. Stellenüberprüfungen gehören für uns ohnehin zum täglichen Geschäft einer Stadtverwaltung, sodass es einer bindenden Festlegung hier nicht bedarf.

Zu 13.

Konkretisierung, dass beim Sozialkaufhaus Einsparungen nur durch Freiflächenvermietung bzw. Freiflächennutzung herbeigeführt werden sollen. Kürzungen bei den Zuschüssen bzw. bei den Betriebskosten sollen nicht stattfinden, das würde den Betrieb aus unserer Sicht einschränken und widerspräche der Argumentationslinie, dass im Bereich Soziales im Haushalt nicht gespart werden solle.

Zu 15.

Wir haben in Olfen ein hohes schulisches Niveau. Darunter fällt auch die Ausstattung der Lehrenden mit guten Laptops. Dieses gut funktionierende System zu verschlechtern, setzt ein schlechtes schulpolitisches Signal für Olfen. Zudem werden/ können die Rechner über die Mittel des Schul- und Digitalpaktes beschafft werden, sodass die Kosten den HH-Olfen nicht belasten würden.

Zu 20

Die Gewerbesteuer soll auf den angegebenen Wert (430) hochgesetzt werden, um die entgangenen Steuern durch eine nur moderate Grundsteuer-B-Erhöhung auf 450 Basispunkte zu kompensieren. Die Bürgerinnen und Bürgern Olfens sollen nicht in zu hohem Maße weiter belastet werden. Die Gewerbesteuer bewegt sich beim von uns vorgeschlagenen Wert (430), immer noch auf sehr niedrigem Niveau, sodass Abwanderungen von Gewerbeunternehmen in die umliegenden Kommunen dadurch allein nicht zu befürchten sind. Zudem können aus unserer Sicht die Gewerbetreibenden die moderaten Kostensteigerungen besser als die Bürgerinnen und Bürger kompensieren.

Zu 22

Angesichts der anstehenden hohen Liquiditätsabflüsse für die Investitionen und der Liquiditätsprognose des Kämmerers werden voraussichtlich, insbesondere ab 2025 kaum Gelder zur Vermögensanlage bereitstehen. Insofern halten wir diesen Punkt für zu vage, als dass er aufgenommen

werden sollte. Vielmehr ist bei aller kaufmännischen Vorsicht zu überlegen, ob nicht Zinsaufwendungen für entsprechende Liquiditätsdarlehen mit einkalkuliert werden sollten.

Zu 33.

Bei der Brandbekämpfung sollte aus Sicherheitsgründen nicht gespart werden, auch kleine Dinge können große Wirkung auf die Wirksamkeit von Brandbekämpfungsmaßnahmen haben. Dem Wunsch der Feuerwehren sollte Rechnung getragen werden.

2. Absetzung der Haushaltsmittel Aufwendung für die Printversion der Olfener Stadtzeitung in Höhe von 63.500 € aus dem Haushaltsentwurf, Produkt 15.02, Nr. 54310025 und Anpassung der Kostenprognose für eine rein digitale Onlineausgabe

Begründung:

Die Zeitung verursacht unverhältnismäßig hohe Kosten in der Printversion. Eine rein digitale Onlineausgabe hilft, diese Kosten größtenteils einzusparen. Auch die optische Reduzierung durch weniger Fotos hilft Kosten einzusparen bzw. weiter zu senken.

Über alle Punkte in diesem Antrag, auch die zur Haushaltskonsolidierungsliste, soll im Ausschuss und ggf. im Rat einzeln beraten und abgestimmt werden.

Weitere Begründungen erfolgen ggf. mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Katja Meyer
Sprecherin der Ratsfraktion

Ralf Wozniak
Sprecher der Ratsfraktion